

Buchausstellung in Paris einen Fachkongress für das Bücherwesen abzuhalten.

Der Verwaltungsrat ernannte zur Prüfung dieses Vorschlages eine Kommission, bestehend aus dem Ausschuss des Rates und aus den gewesenen Präsidenten des Cercle. Diese Kommission versammelte sich dreimal im Laufe des Monats November 1893 und nahm von dem ihr unterbreiteten Vorschlag Kenntnis. Letzterer enthielt ein Verzeichnis von neun- undzwanzig dem Buchkongress zu unterbreitenden Fragen, die den Verlegerstand und das literarische und künstlerische Eigentum in seinen Beziehungen zum Bücherwesen und zur Gesetzgebung betrafen. Neuere Umstände verhinderten jedoch damals die Verwirklichung des Planes.

Schon schien dieser aufgegeben, als er zwei Jahre später unter dem Vorsitz des Herrn Henri Belin von Herrn René Fouret im Cercle wieder aufgenommen wurde. Im Verlaufe der Sitzung des Verwaltungsrates des Cercle de la Librairie, vom 18. Oktober 1895, schlug nämlich Herr Fouret vor, successive in einer der verschiedenen Hauptstädte einen internationalen Verlegerkongress abzuhalten. Dieser Vorschlag wurde einstimmig und ohne Diskussion genehmigt. Ein Ausschuss, bestehend aus allen dem Verwaltungsrat angehörenden Verlegern, wurde beauftragt, das Projekt eines im Frühjahr 1896 in Paris abzuhaltenden Kongresses auszuarbeiten.

Das Organisationskomitee machte sich sofort ans Werk und veröffentlichte am 21. Februar 1896 den Wortlaut des Kongressreglements. Einladungen wurden sowohl an die verschiedenen Buchhändlergenossenschaften im Auslande wie an die einzelnen Verleger erlassen. Zahlreiche Antworten langten bald darauf von allen Seiten ein.

Herr Jules Hegel, der durch die Generalversammlung des Cercle de la Librairie am 28. Februar 1896 zu dessen Präsidenten ernannt worden war, übernahm nun den Vorsitz des Organisationskomitees. In seiner Sitzung vom 29. Februar ernannte dieses auf Vorschlag des Herrn Hegel zum Präsidenten des internationalen Verlegerkongresses Herrn Georges Masson, Mitglied der Handelskammer in Paris, den ältesten der früheren Präsidenten des Cercle. Sodann erhielt das Komitee die glänzendste Unterstützung zugesichert, indem der Ehrenvorsitz des Kongresses von Herrn Henry Boucher, dem Handels- und Industrieminister und Mitglied des Cercle, sowie von den Herren Hanotaux, Minister des Auswärtigen, und Rambaud, Minister des Unterrichts und der schönen Künste, angenommen wurde.

Das Komitee traf alle Maßregeln, um die richtige Abwicklung des Kongresses und eine gastliche Aufnahme der auswärtigen Teilnehmer zu sichern. Zu diesem Behufe wurde ein besonderer Festausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Henri Belin, sowie ein Arbeitsausschuss geschaffen, der sich in folgende drei Sektionen gliederte:

Sektion A. Technische Fragen. Vorsitzender: Herr Henri Belin.

Sektion B. Urheberrechtliche Fragen. Vorsitzender: Herr Paul Delalain.

Sektion C. Rechts- und Verwaltungsfragen. Vorsitzender: Herr Armand Templier.

Nachdem diese Ausschüsse sich die Prüfung der verschiedenen zur Aufnahme ins Kongressprogramm vorgeschlagenen Fragen zugeteilt hatten, entschieden sie über Zulassung oder Abweisung dieser Fragen. Nach endgiltiger Festsetzung des Programms durch das Organisationskomitee beauftragten die Sektionsausschüsse besondere, von ihr bestimmte Berichterstatte mit dem Studium jeder dieser Fragen. Die Berichte wurden erst nach erhaltener Genehmigung durch den Präsidenten jeder Sektion in Druck gegeben.

Wenn dergestalt die Tagesordnung lange zum voraus bestimmt, die Arbeiten rechtzeitig und gründlich vorbereitet, die Berichte lange vor Eröffnung des Kongresses gedruckt

und verteilt werden konnten, so war dies dem Organisations-talent und dem methodischen Geist zu verdanken, den die Herren Hegel, Präsident des Komitees, Belin, Delalain und Templier, Sektionsvorsitzende, und Pierre Mainguet, Schrift-führer des Komitees, an den Tag legten. Wir hoffen, Sie werden mit mir einverstanden sein, wenn wir ihnen hier den Ausdruck unseres lebhaften Dankes, auf den sie Anspruch haben, übermitteln.

Acht Verlegergenossenschaften nahmen am Kongress offiziell teil, indem sie sich durch Delegierte vertreten ließen. Hier folgt die Liste dieser Gesellschaften und ihrer Delegierten:

Cercle de la Librairie (Paris)

Delegierte:

die Herren Jules Hegel, Präsident,  
Léon Gruel, Vicepräsident,  
Jules Norberg, Vicepräsident,  
Lucien Lanus, Schriftführer,  
Félix Alcan, Schatzmeister.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler (Leipzig)

Delegierte:

die Herren Arnold Bergstraefer, 1. Vorsteher,  
Albert Brockhaus,  
Carl Engelhorn, 2. Schatzmeister,

The Publisher's Association of Great Britain (London)

Delegierter:

Herr John Murray, Vicepräsident.

Cercle belge de la Librairie (Brüssel)

Delegierte:

die Herren Emile Bruylant, Präsident,  
Cornélie Lebègue, Vicepräsident,  
Jech du Biez,  
Weissenbruch,  
Jacques Godenne,  
Desoer.

Associazione tipografico-libreria italiana (Mailand)

Delegierte:

die Herren Pietro Ballardini, Präsident,  
Lito Ricordi, Vicepräsident,  
Emilio Treves, Beirat,  
M. J. Rozza, Sekretär.

Niederlandsche Uitgeversbond (im Haag)

Delegierter:

Herr Aug. Belinfante, Sekretär.

Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels (Amsterdam)

Delegierter:

Herr J. K. Tadema, Präsident.

Schweizerischer Buchhändlerverein

Delegierte:

die Herren Payot,  
Delachaux.

Zweihundert Verleger schrieben sich als Mitglieder des Kongresses ein, und zwar aus Frankreich 126, aus Deutschland 5, aus England 14, aus Oesterreich 2, aus Belgien 18, aus Dänemark 3, aus den Vereinigten Staaten 4, aus Holland 10, aus Italien 6, aus Norwegen 1, aus Portugal 1, aus Rußland 2 und aus der Schweiz 8. 67 Mitglieder wählten die Sektion A (technische Fragen), 54 die Sektion B (urheberrechtliche Fragen) und 30 die Sektion C (Rechts- und Verwaltungsfragen).

Der Kongress wurde am 15. Juni 1896 unter dem Ehrenvorsitz des Handelsministers, Herrn Henry Boucher, und unter der Präsidentschaft des Herrn Georges Masson, gewesenen Vorsitzenden des Cercle, Mitglieds der Handelskammer, eröffnet. Herr Masson war von folgenden Herren umgeben: Dervillé, Präsident des Handelsgerichts, Delaunay-Belleville, Präsident der Handelskammer, Hegel, Präsident des Cercle;